

660 Kastrationen in sechs Jahren

Tierschutzverein Kall und Umgebung betreiben eigenes Tierheim

Durchsetzungswille und einen langen Atem. Aus Liebe zum Tier entschied sich der Tierschutzverein Kall und Umgebung e.V. dazu, die Kommune mit Nachdruck auf die Probleme verwilderter Katzen aufmerksam zu machen.

KALL. Denn häufig seien die Katzen krank und »siechen qualvoll dahin«. Nur eine Kastrationspflicht kann wirklich helfen, den Katzen ein besseres Leben zu ermöglichen, weiß der Vorsitzende des Vereins, Markus Schmitz-Bongard.

Deshalb arbeiten die engagierten 25 Ehrenamtler seit Jahren mit einer eigens im Tierheim angestellten Tierärztin. Die Früchte aus dieser effektiven Teamarbeit verblüffen: 660 Katzenkastriationen konnten in den vergangenen sechs Jahren mit dem geringen Budget durchgeführt werden. »Die



Im Kaller Tierheim wurden rund 660 Katzen kastriert.

Zahlen verwilderter Katzen habe sich seitdem deutlich verringert«, so der Verein zum Erfolg dieser Aktion. Vor zwei Jahren eröffneten die Tierschützer in Kall ein eigenes, unabhängiges Tierheim, das mit selbst ge-

bauten, beheizten Gehegen derzeit Hunden, Katzen und zwei Frettchen ein »Übergangszuhause« bietet. Auch ein Kleintiergehege soll in dem offen gestalteten Heim demnächst errichtet werden.